



## ***Biblische Sicht und Reaktion auf Konflikte***

Konflikte sind so alt wie die Menschen. Der erste Konflikt fand zwischen Adam, Eva und Gott statt. Sie gehören zu unserem Leben dazu. Kinder streiten mit ihren Geschwistern. Teenies mit ihren Eltern. Ehepartner miteinander. Genauso auch Gruppen, Gesellschaften, Firmen, Kollegen und sogar Staaten.

### **1. Was ist ein Konflikt**

Definition:

„Bei einem Konflikt (Lateinisch: *confligere*, „zusammentreffen, kämpfen“; PPP: *conflictum*[1]) treffen **unterschiedliche Einstellungen, Erwartungen, Interessen, Meinungen, Wertvorstellungen** oder **Ziele** von **Organisationen, Personen, gesellschaftlichen Gruppen** oder **Staaten** aufeinander.“

Differenzen sind jedoch keine Konflikte. Ein Konflikt liegt erst dann vor, wenn **Interessen, Sachverhalte, Wertvorstellungen** oder Ziele von Menschen miteinander **unvereinbar sind** oder **unvereinbar erscheinen** und diese Konfliktparteien aufeinandertreffen.

### **ARTEN VON KONFLIKTEN**

#### **Rollenkonflikt**

widersprüchlich empfundene Rollen in Bezug auf Ehe und Familie.

#### **Zielkonflikt**

empfundene Gegensätze in Bezug auf Absichten bzw. Interessen. Man unterscheidet auch Bewertungskonflikt (Zielkonflikt) und Beurteilungskonflikt (Wegkonflikt).

#### **Ressourcenkonflikt**

man hat nur begrenzte Ressourcen zur Bewältigung mehrerer Ziele und muss entscheiden, für welches Ziel man sie einsetzt.

#### **Beziehungskonflikt**

empfundene Gegensätze in Bezug auf das Verhalten des jeweils anderen. Erwartungen werden falsch wahrgenommen, Dinge, die gesagt und getan werden, falsch gedeutet.



Erwartung, dass Ehepartner = Freund ist, wird durch feindseliges Verhalten in der Beziehung enttäuscht.

### **Machtkonflikt**

ungleich empfundene Machtverteilung.

### **Bedürfniskonflikt**

verschiedene Personen haben unterschiedliche Bedürfnisse und sind selbst in der Erfüllung dieser Bedürfnisse betroffen.

### **GRUNDSÄTZLICHER ABLAUF DES KONFLIKTES:**

Phase I (latente Phase):

Die Ursache eines Konfliktes entsteht durch wiederkehrende oder entscheidende Ereignisse.

Phase II (Konfliktbewusstsein):

Die Konfliktparteien erkennen das Vorhandensein eines Konfliktes.

Phase III (Handlungsphase):

Die Konfliktparteien reagieren durch Denken und Gefühle auf die Ereignisse und den Konflikt.

Phase IV (Interaktion):

Die Konfliktparteien reagieren durch Handeln auf den Konflikt, indem sie mit den Beteiligten interagieren.

Phase vier verläuft unterschiedlich. Sie beginnt mit Gesprächen. Wenn man dann einen unbiblischen Weg einschlägt und der Konflikt eskaliert, kommt es zu Verletzungen, Drohungen und häufig zu einer Eiszeit zwischen den Ehepartnern.

In diesem Fall häufiges Ende: emotionale Vernichtung und gemeinsamer Untergang.

## **2. Wozu dienen Konflikte?**

Konflikte sind per se nichts Schlimmes.

Viele christliche Paare können darüber berichten, wie sie durch Konflikte, die biblisch gelöst wurden, in ihrer Beziehung und Persönlichkeit gefördert wurden.

Sie sind, wie der Jakobusbrief sagt, eine Chance, um zu wachsen.



In Jakobus 1,2-4 steht: „Meine Brüder, achtet es für lauter Freude, wenn ihr in mancherlei Anfechtungen geratet, <sup>3</sup> da ihr ja wisst, dass die Bewährung eures Glaubens standhaftes Ausharren bewirkt. <sup>4</sup> Das standhafte Ausharren aber soll ein vollkommenes Werk haben, damit ihr vollkommen und vollständig seid und es euch an nichts mangelt.“

Konflikte = Anfechtung.

Entscheidung: sündhafte oder nicht-sündhafte Reaktion.

Göttlicher Zweck: Wachstum in der Heiligung. Durch den anderen und durch mich.

Epheser 5,25-26: „Ihr Männer, liebt eure Frauen, gleichwie auch der Christus die Gemeinde geliebt hat und sich selbst für sie hingegeben hat, <sup>26</sup> damit er sie heilige, nachdem er sie gereinigt hat durch das Wasserbad im Wort.“

⇒ Biblische Grundhaltung für die Ehe:

Ist meine Ehe dazu da, **meine** Bedürfnisse zu stillen und **mich** zufrieden zu stellen?

Oder ist sie der Ort, an dem ich meinem Partner respektiere, ihn achte und wertschätze und **ihm** dienen möchte?

### **3. Was macht einen Konflikt zu einem Problem?**

In seinem Kommentar zu Matthäus 18,7 sagt John Trapp:

„Zwei Feuersteine aufeinanderzuschlagen, ohne dass Funken dabei herauskommen, sei genauso unwahrscheinlich, wie zwei Sünder zusammenzustecken, ohne Konflikte zu haben.“

Frage: Sind die Ursache des Konflikts Umstände, bzw. die andere Person?

Antwort von Jakobus: „Woher kommen die Kämpfe und die Streitigkeiten unter euch? Kommen sie nicht von den Lüsten, die in euren Gliedern streiten? <sup>2</sup> Ihr seid begehrlisch und habt es nicht, ihr mordet und neidet und könnt es doch nicht erlangen; ihr streitet und kämpft, doch ihr habt es nicht, weil ihr nicht bittet“ (Jakobus 4,1-2).

Jakobus beschreibt die Auseinandersetzungen, die die Christen damals untereinander hatten, als Kämpfe und Streitigkeiten.

Ein anderes Wort, das hier auch passen würde, ist „Schlachten“.



- ⇒ Ehepaare kämpfen wie in Schlachten gegeneinander.
- ⇒ Einer ist Herrscher seines Königreiches und greift den anderen König an oder verteidigt sich gegen ihn.

Ursache:

Die Kämpfe, die wir **äußerlich** ausfechten, haben ihren Ursprung in den Kämpfen, die in **unseren** Gliedern, bzw. in **unserem** Herzen stattfinden.

Der Grund für die Konflikte, die in unseren Ehen stattfinden, ist der Kampf, den die Sünde, die wir noch in uns haben, gegen unseren bekehrten Geist führt.

Paulus drückt es so aus: „Denn das Fleisch gelüstet gegen den Geist und der Geist gegen das Fleisch; und diese widerstreben einander, sodass ihr nicht das tut, was ihr wollt“ (Galater 5,16-17).

Leider sind wir noch nicht so heilig, dass wir nicht mehr sündigen und deshalb gilt für uns immer noch teilweise, was Jesus in Matthäus 15,19 sagt: „Denn aus dem Herzen kommen böse Gedanken, Mord, Ehebruch, Unzucht, Diebstahl, falsche Zeugnisse, Lästerungen.“

#### **4. Wie löse ich Konflikte falsch?**

Falsche Ansätze:

##### **FLUCHT**

Dazu gehört z.B. die Flucht. Fliehen bedeutet, dem Konflikt aus dem Weg zu gehen. Es löst ihn nicht. Man versucht ihn zu vermeiden und wann immer er wieder aufkommt, muss man wieder weglaufen.

##### **TOTALER KRIEG**

Genauso daneben ist es, den Kampf mit allen Mitteln und um jeden Preis zu führen, bis am Ende einer aufgibt, weil er nicht mehr kann und es einen Gewinner und einen Verlierer gibt.



## **UNTERWERFUNG**

Auch Unterwerfung löst einen Konflikt nicht. Wenn einer von beiden resigniert, sich nicht mehr wehrt und aufgibt, weil er keine Hoffnung mehr hat, wird der Konflikt nicht gelöst.

## **DIKTATUR VON OBEN**

Und auch wenn sich eine höhere Instanz einmischt und von oben einen Frieden diktiert, löst das noch nicht den Konflikt, der zu dem Kampf geführt hat.

### **5. Wie gehe ich biblisch mit Konflikten um? (Gesprächsleitfaden)**

Kathy Keller, Tim Kellers Frau, schreibt in einem Artikel:

„Der beste Rat, den wir in der Eheberatung bekommen haben, war: Heiraten Sie jemanden, mit dem Sie Probleme lösen wollen, nicht jemanden, der Ihnen keine geben will.“

„Akzeptieren Sie von ganzem Herzen, dass die Ehe ein von Gott geschaffener Bund ist – ähnlich wie die ewige Bindung, die wir mit Gott haben.“

„In Christus sind wir mit dem Herrn vereint, und das ist die Idee einer tiefen, dauerhaften, exklusiven, ewigen Bindung.“

→ Welche Auswirkungen kann das Akzeptieren dieser Wahrheit auf deine Haltung deiner Frau/deines Mannes gegenüber in Bezug auf einen Konflikt haben?

→ Warum fällt es uns manchmal / oft schwer, unseren Partner so zu sehen?

→ Habt ihr Kämpfe mit der Umsetzung dieser Wahrheit? Welche?

---

→ Welche Gefühle/Emotionen, Gedanken, usw. können wir in den unterschiedlichen Arten von Konflikten haben? Geht die Liste von oben durch und tauscht euch darüber aus (evtl. auch nur mit dem Ehepartner), was solche Konflikte in euch ausgelöst haben. (Beispiel: Machtkonflikt: Emotionen: Ohnmacht, Hilflosigkeit, wie ein Kind behandelt, unterdrückt, ...)

---



Die Bibel gibt Beispiele für Konflikte, die unterschiedlich gelöst wurden.

Betrachtet die Beispiele, erklärt denen, die die Geschichte nicht kennen, was passiert ist, und überlegt, was das für ein Konflikt war und wie er (falsch) gelöst wurde.

- ⇒ Kain und Abel
- ⇒ Jakob und Esau,
- ⇒ Joseph und seine Brüder
- ⇒ Abram und Lot, Bartimäus
- ⇒ Zöllner Zachäus und die Juden, denen er Geld abnahm
- ⇒ Jesus und Seine Jünger, als die Jünger diskutierten, wer der Größte sei  
(Lukas 22,24-30)

---

In den Sprüchen findet man eine ganze Reihe von Ratschlägen zu Konflikten.

Lest euch die Bibelstelle durch. Wie würdet ihr eine Person beschreiben, die diese Ratschläge umsetzen kann? Wie ist ihr Wesen?

Sprüche 10,11-12: *„Hass erregt Streit, aber die Liebe deckt alle Verfehlungen zu.“*

Sprüche 13,9-10: *„Durch Übermut entsteht nur Streit; wo man sich aber raten lässt, da wohnt Weisheit.“*

Sprüche 15,1: *„Eine sanfte Antwort wendet den Grimm ab, ein verletzendes Wort aber reizt zum Zorn.“*

Sprüche 15,3-4: *„Eine heilsame Zunge ist ein Baum des Lebens, ist aber Verkehrtheit an ihr, verwundet sie den Geist.“*

Sprüche 15,17-18: *„Ein zorniger Mann erregt Streit, aber ein Langmütiger stillt den Zank.“*

Sprüche 16,31-32: *„Besser ein Langmütiger als ein Starker, und wer sich selbst beherrscht, als wer eine Stadt bezwingt.“*

Sprüche 17,14: *„Einen Streit anfangen ist, als ob man Wasser entfesselt; darum lass ab vom Zank, ehe er heftig wird!“*



Sprüche 17,27: *„Wer seine Worte zurückhält, der besitzt Erkenntnis, und wer kühlen Geistes ist, der ist ein weiser Mann.“*

Sprüche 18,18-19: *„Ein Bruder, an dem man treulos gehandelt hat, ist schwerer zu gewinnen als eine befestigte Stadt, und Zerwürfnisse sind wie der Riegel einer Burg.“*

Sprüche 19,2-3: *„Die Torheit des Menschen verdirbt seinen Weg, und dann zürnt sein Herz gegen den Herrn.“*

---

Hier ein paar Gedanken, wie wir über uns selbst denken sollten, um Konflikte biblisch zu lösen:

- ⇒ Misstraue dir selbst.
- ⇒ Überprüfe dich selbst.
- ⇒ Gib zu, dass Umstände dazu da sind, Sünde zu offenbaren.
- ⇒ Schau auf die Gnade, nicht auf unerfüllte Bedürfnisse.

➔ Was bedeuten diese Aussagen für dich?

➔ Wie können sie dir helfen, an Konflikte biblisch heranzugehen?

---

Hier ein paar Ratschläge, um Konflikte zu lösen.

➔ Was haltet ihr von ihnen? Sind sie umsetzbar? Wo habt ihr Bedenken, sie selbst umsetzen zu wollen?

- ⇒ Konflikte mit anderen demütig vor dem Angesicht Gottes und zu Seiner Ehre austragen (Epheser 4).
- ⇒ Die eigene Sünde zugeben, bekennen und bereuen. Bitten Sie die andere(n) Person(en) um Vergebung (Matthäus 5).
- ⇒ Entscheiden Sie sich, über kleinere Vergehen anderer hinwegzusehen, weil Sie glauben, dass „die Liebe eine Vielzahl von Sünden bedeckt“ (1 Petrus 4).



- ⇒ Sprechen Sie liebevoll an, was die andere Person Ihnen angetan hat. Vergeben Sie ihnen (Matthäus 18).
  - ⇒ Streben Sie nach **echtem** Frieden und Versöhnung. (Was bedeutet „ECHT“?)
- 

- ➔ Welche Konflikte gab es bisher in eurem Leben?
  - ➔ Wie seid ihr mit ihnen umgegangen?
  - ➔ Zu welchen neuen Einsichten seid ihr gekommen?
  - ➔ Welche Konflikte habt ihr als Ehepaar erlebt, von denen ihr sagen könnt, dass ihr durch sie geistlich gewachsen seid?
- 

- ➔ Gibt es in eurem Leben ungelöste Konflikte?
- ➔ Sind alle Konflikte lösbar, warum?
- ➔ Wie geht man damit um, wenn eine Entscheidung getroffen werden muss (Erziehung, Finanzen, ...), aber ihr als Ehepaar keinen Kompromiss findet?  
Spielen die Themen „Rolle Mann Frau“ und „Unterordnung“ dabei eine Rolle? Welche?  
Wo sind Grenzen, d.h. wo wäre Unterordnung nicht in Ordnung?
- ➔ Wenn ich einen Konflikt lösen möchte, in welcher Phase (siehe vier Phasen oben) sollte er dann bekämpft werden? Gibt es Gründe (welche?), die eine Lösung mal in dieser, mal in jener Phase sinnvoller machen?